

Sehr verehrter Herr Hofrat!

Ich schreibe Ihnen in großer Bedrängnis: Ich bin sehr schwer krank und kann meine Stunden nicht geben. (Schulmusik Seminar der Staats Akademie für Musik, Wien I. Durgasse 26, Leiter Prof. Dr. Lechthaler, den Sie ja kennen.) Würden Sie wohl die grösste Güte haben, sie für mich zu geben, damit ich mein Fach dort nicht verliere? Ich habe das schon kommen sehen und alles übrige voraus genommen, so dass Sie nur mehr Bilder zu zeigen und Kunstgeschichte zu nehmen brauchen. (1. Jahrtausend, Romanische, Gotische Zeit,) eventuell Renaissance im voraus.

Ich habe eine schwere Erkrankung der Bewegungsnerven infolge Überanstrengung mit Schreibmaschine und stehe den ganzen Tag damit unter Luminol und unfallweise unter Morphinum, dass ich mit Ihnen nicht sprechen und um Ihren Besuch nicht bitten kann. Ich bitte Sie vom ganzen Herzen mir zu helfen, ich bin sehr am daran. Lechthaler schreibe ich erst, bis ich Ihr „ja“ habe. Die 1. Stunde

ist schon Donnerstag 28. Febr. Es sind 5 Schülerinnen,
1 ist schon Doktorin, die anderen Universitäts-Studentin-
nen, die 1 ist Russin, und versteht überhaupt nichts.
Ich hoffe, Sie sagen ja' und bin Ihre

ergebene
Fr. Blaschitz.

